

NIEDERSCHRIFT

über die 42. Beratung des Bauausschusses am 25.11.2013

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:51 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Begrüßung der anwesenden Gemeindevertreter, sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner, der Gäste und der Mitglieder der Verwaltung vom Fachbereich Bauen/Wohnen durch den Vorsitzenden des Bauausschusses, Herrn Dr. Klocksinn.

Die Einladung und die Unterlagen zur 42. Sitzung des Bauausschusses wurden fristgerecht versandt.

Herr Heilmann hat sich für diese Sitzung entschuldigt.

Es sind 6 Gemeindevertreter anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 25.11.2013

Frau Storch

Beantragt, dass zum TOP 10.3.5 ihr Antrag DS-Nr. 161/13 aus der Gemeindevertretung am 14.11.2013, der in die Fachausschüsse verwiesen wurde und tatsächlich auch im UVO-Ausschuss auf die TO gesetzt wurde, auch im Bauausschuss behandelt wird.

Frau Storch verteilt diesen Antrag an die Bauausschussmitglieder.

Frau Neidel

Die TO für den Bauausschuss war zu diesem Zeitpunkt bereits fertiggestellt. Eine Änderung war nicht mehr möglich. Es ist nicht immer so, dass unmittelbar nach der GV-Sitzung der nächste Fachausschuss erreicht werden kann.

Wir werden den Antrag auf die nächste TO im Januar aufnehmen.

Frau Scheib

Die Vergaberichtlinien gehören eigentlich nicht den Bauausschuss.

Die Tagesordnung wird mit den o. g. Anmerkungen durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Klocksinn, festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 14.10.2013

Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen 41. Sitzung des Bauausschusses am 14.10.2013 vor, somit wird sie durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Klocksinn, festgestellt.

TOP 4 Beantwortung der offenen Fragen und Arbeitsaufträge

Frau Neidel

Anfrage Frau Scheib LoF-Nr. 52/13

Die Anordnung ist korrekt umgesetzt. Leider gibt es einige unvernünftige Eltern, die das kurze Stück in den Kamp hinein fahren und dann wilde Wendemanöver veranstalten aber auch andere Eltern, die sich ordnungsgemäß verhalten, behindern. Die Verwaltung wird noch einmal Kontakt mit der Schule aufnehmen, dass über die Schule auf diese wenigen Ausnahmen eingewirkt wird und dass man darauf dringt, dass sich dieses Verhalten ändert.

Frau Neidel

Anfrage Frau Scheib LoF-Nr. 53/13

Für die Sporthalle stehen die Fahrradbügel auf dem Schulhof, die bereits vorhanden und künftig noch zu installierenden sind, zur Verfügung und dann kann man durch eine Pforte, die geöffnet ist, zur Sporthalle und zum Sportplatz gehen.

Frau Scheib

Die Pforte ist leider nicht immer geöffnet.

Frau Neidel

Das werden wir noch einmal prüfen.

Frau Neidel

Anfrage Frau Scheib LoF-Nr. 54/13

Auf der heutigen TO gibt es einen gesonderten Punkt dazu. In diesem Zusammenhang werden wir zu diesem Thema informieren.

Herr Prof. Sommer

Was ist aus meiner Anfrage – Auflistung der HOAI-Verträge, Vergaben von Aufträgen nach außen und was von der Verwaltung selbst gemacht wird, geworden?

Frau Neidel

Die Verwaltung kann die Auflistung rückwirkend auf 5 Jahre nicht leisten. Wir haben verbindlich zugesagt, dass wir für das Jahr 2013 berichten. Damit waren Sie Herr Prof. Sommer nicht zufrieden. Es sollte noch einmal zu dieser Frage Kontakt zum Bürgermeister aufgenommen werden.

Herr Dr. Klocksinn

Wenn wir uns hier auf drei Jahre verständigen könnten, dann wäre das auch für Herrn Prof. Sommer sicherlich ganz zufriedenstellend. Wenn Sie uns das zusagen könnten, wäre das für mich eine Kompromisslösung.

Frau Neidel

Ich kann verbindlich nur zusagen rückwirkend auf 2013. Herr Grubert wird dazu noch

im Laufe der Sitzung unter TOP 12 auf die Anfrage zurückkommen.

| | |
|--------------|---------------------------------|
| TOP 5 | Bericht des Vorsitzenden |
|--------------|---------------------------------|

Herr Dr. Klocksinn

➤ **Geburtstagsgratulation**

Herr Dr. Klocksinn gratuliert Herr Dr. Mueller und Herrn Krüger nachträglich zum Geburtstag.

➤ **BBIS auf dem Seeberg - Erschließung**

Herr Dr. Klocksinn informiert zu einer Berichterstattung in der Märkischen Allgemeinen Zeitung.

„Kleinmachnow hält sich nicht an den Deal - Die Internationale Schule auf dem Seeberg ist es leid, dass ihr der Schwarze Peter zugeschoben wird“
(Der Zeitungsartikel wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.)

| | |
|--------------|--|
| TOP 6 | Außenanlagenplanung zum Neubau einer zweizügigen Grundschule mit Hort auf dem Grundstück "Adolf-Grimme-Ring 7" , Vorstellung durch Planer |
|--------------|--|

INFO 026/13

Herr Dr. Klocksinn begrüßt den Bürgermeister, Herrn Grubert, in der Sitzung.

Herr Dr. Klocksinn

Anwesend ist zu diesem Punkt Frau Alkewitz vom Planungsbüro Alkewitz/Armbruster aus Berlin.

Frau Alkewitz – Planungsbüro

Erläutert die Entwurfsplanung für Außenanlagen.

Herr Wilczek

Bedankt sich für die erste Vorstellung der Außenanlagenplanung.

Schüler der Seeberg-Grundschule haben im letzten Jahr ein ganz tolles Projekt zur Spielplatzgestaltung gehabt. Vielleicht könnte man die eine oder andere Idee und Vorschläge bei der Gestaltung mit berücksichtigen.

Besteht die Möglichkeit, die 11 Stellplätze auf dem Grundstück außerhalb des Grundstückes anzuordnen, damit noch ein bisschen mehr Freifläche auf dem Schulhof für die Kinder zur Verfügung steht?

Besteht die Möglichkeit, dass die Fahrradstellplätze überdacht oder zumindest teilüberdacht werden können?

Es sollte möglichst wenig Betonpflaster auf dem Schulhof verwendet werden.

Dadurch dass viel Wald in unmittelbarer Umgebung ist und dieser auch optisch mit eingebaut werden soll, wäre es vielleicht möglich, zumindest einen Teil des Waldes in den Schulhof mit zu integrieren?

Frau Storch

Wie viel Lehrer gibt es an der Schule, entsprechen die 11 Stellplätze dem tatsächlichen Bedarf?

Warum soll die Einfriedung so hoch sein?

Ich würde eine Öffnung zum Wald hin, wenn das eigentumsrechtlich vertraglich möglich wäre, ebenso auch begrüßen.

Wie wird die Straßenregelung sein und wie inwiefern ist die Gesamtverkehrssituation mit dem Adolf-Grimme-Ring berücksichtigt?

Frau Eiternick

Gibt es für die Fahrradstellplätze auch Normative, weil hier die Zahl 165 verlangt wird?

Die Stellplätze für die PKWs sollten nicht außerhalb des Grundstückes angeordnet werden, denn dann könnten andere Fahrzeuge diese Parkflächen nutzen.

Frau Scheib

Bei den beiden Bolztoren, die direkt vor dem Ausgang des Hortes stehen, könnte ich mir vorstellen, dass es da Stress gibt. Sie sollten seitlich oder auch im rückwärtigen Teil angeordnet werden.

Wir haben ja hier eine Schule mit Inklusion, haben Sie mit Spielgeräten oder auch mit Außengestaltung darauf Rücksicht genommen?

Frau Neidel

An den anderen Schulen haben wir Ärger mit Vandalismus, gerade Spielgeräte locken immer an. Hier um den Rathausmarkt ist bis in die Nacht sehr viel Bewegung und insofern ist hier ein Schutz durch einen höheren Zaun, der erst einmal verhindert, dass man ganz leicht rüber steigen kann, notwendig.

Frau Alkewitz

Stellplätze und Straßenplanung ist nicht unser Bereich, dafür gibt es ein extra Verfahren. Die Einbahnstraße wird von West nach Ost geführt.

Frau Neidel

Bei der Anzahl der Stellplätze ist es so, dass diese nicht nach Lehrern berechnet werden, sondern nach Anzahl der Schulklassen. Es wird 12 Klassen geben.

Frau Alkewitz

Mit den Spielmöglichkeiten ist es bei der Lage des Grundstückes etwas schwierig ein Bolzfeld unterzubringen. Diese vorgestellte Variante ist ein Wunsch der Lehrer und des Hortes die Tore so anzuordnen.

Herr Dr. Klocksinn

Die Projekte zur Spielplatzgestaltung der Schüler der Seeberg-Grundschule, von denen Herr Wilczek sprach, sind diese bekannt?

Frau Alkewitz

Diese Projekte sind uns nicht bekannt.

Herr Dr. Klocksinn

Ich schlage vor, dieses nachzuholen.

Frau Alkewitz

Eine Überdachung der Fahrradstellplätze ist nicht vorgesehen und aufgrund des Standortes und der geringen Fläche, die zur Verfügung steht eigentlich nicht machbar.

Herr Dr. Klocksinn

Ich bitte die Überdachung der Fahrradstellplätze in die Überarbeitung der Planung mit aufzunehmen.

Das Betonsteinpflaster scheint bereits in einem minimierten Maß um das Gebäude angeordnet zu sein. Ich persönlich halte nicht so viel von Kunststoffoberflächen,

darauf sollte verzichtet werden, Sandböden könnten auch wie bereits in anderen Schulen verwendet werden.

Die Toranordnung, die bereits Frau Scheib angesprochen hat, halte ich auch für sehr unglücklich.

Gibt es eine Lärmschutzplanung auf der westlichen Seite zu der Zufahrt auf das Gelände der Internationalen Schule?

Frau Neidel/Frau Alkewitz

Es gibt keine Lärmschutzplanung.

Herr Dr. Klocksinn

Ich hätte keine Probleme, um den Schall ein bisschen aufzufangen eine Gabionenwand aufzustellen. Vielleicht sollte Sie das in Ihrer Planung mit berücksichtigen.

Frau Alkewitz

Zur Inklusion kann man sagen, dass es auf die Anforderung der Lehrer ankommt. Wir haben die Gerätesituation, die Ausstattung mit den Lehrern bereits vorbesprochen. Im Rahmen der Ausführungsplanung erhalten Sie dann eine Ausstattungsliste und da wird es dann näher konkretisiert.

Herr Dr. Klocksinn

Aus Sicherheitsgründen sollte auf jeden Fall mindestens eine, besser wären zwei Toröffnungen, um die Fluchtbewegung sicher zu stellen, vorgesehen werden.

Frau Neidel

Zur Waldöffnung kann man sagen, dass die Waldfläche sich im Eigentum der Internationalen Schule befindet. Der Bebauungsplan setzt dort planungsrechtlich fest „waldgeprägte Grünfläche, ist also kein Wald der öffentlich zugänglich zu halten ist“ und dann schließt sich das SO2 an.

| | |
|--------------|-----------------|
| TOP 7 | Haushalt |
|--------------|-----------------|

| | | |
|----------------|---|----------------------|
| TOP 7.1 | Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Kleinmachnow für das Jahr 2014 (Einführung Kämmerei) | DS-Nr. 150/13 |
|----------------|---|----------------------|

Frau Neidel

Erläutert zu Positionen, die den Fachbereich Bauen/Wohnen betreffen.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Dr. Kimpfel, Herr Wilczek, Herr Meyer

Herr Prof. Sommer

➤ Anfrage zur Bauunterhalten Zeile 13, Seite 22 – Unterhaltung der städtischen Gebäude

Wie und warum sind die Summen zu eklatant?

Frau Neidel

Diese Haushaltsposition betrifft nicht den Fachbereich Bauen/Wohnen sondern den Fachbereich Schule-Kultur und Soziales. Der Niederschrift der heutigen Sitzung wird eine entsprechende Information zu diesem Thema beigefügt.

Herr Wilczek

Wenn die Fahrradüberdachung in der Maxim-Gorki-Schule Beschlusslage ist, warum wurde das dann nicht in den Haushalt übernommen?

Herr Grubert zu Protokoll

Für die Außenanlage in der Maxim-Gorki-Schule haben wir einen Beschluss mit einer Größenordnung von 360.000,- Euro. Für diese 360.000,- Euro haben wir auch eine Außenanlagenplanung für die Maxim-Gorki-Schule gemacht. In der Beschlussausführung kam der Wunsch der Gemeindevertretung dazu, dass der Fahrradstand überdacht werden soll.

Das wurde von uns auch so berücksichtigt. Wir haben so entschieden, dass erst die Ausschreibung durchgeführt wird und dann wollen wir schauen, ob sich da ein Spielraum ergibt, um ggf. mit einem Nachtrag zu arbeiten. Wir hoffen vielleicht bei der Ausschreibung ein bisschen Luft zu haben, um das zu integrieren. Die Schätzungen bewegen sich zwischen 50.000 und 100.000 Euro. Wir haben nicht vor, keine Fahrradüberdachung zu bauen.

Abstimmungsergebnis:

4 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 3 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

| | |
|--------------|--|
| TOP 8 | Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Tiefbau/Gemeindegrün |
|--------------|--|

| | |
|----------------|---|
| TOP 8.1 | Allgemeine mündliche Informationen |
|----------------|---|

Herr Dr. Prüger

➤ **Bauarbeiten in der Max-Reimann-Straße**

Die Aufpflasterungen (Berliner Kissen) waren teilweise defekt und es wurde entschieden, diese Kissen an der gleichen Stelle im gleichen Abstand auszuwechseln.

Herr Wilczek

Werden die Anlieger mit Kosten belastet?

Die Verkehrsführung, die aufgrund der Situation in der Max-Reimann-Straße jetzt passiert, ist momentan katastrophal. Ca. 50 % der Besucher des Sportforums fahren durch die Max-Reimann-Straße entgegen der Einbahnstraße. Die Ausschilderung, die vorgenommen wurde, nimmt kaum jemand wahr.

Herr Dr. Prüger

Die Anlieger haben bei dieser Baumaßnahme keine Kosten zu erwarten.

Wir haben die Verkehrssituation vor Ort überprüft und wir konnten das ebenso feststellen, die Schilder werden von den Autofahrern ignoriert.

Herr Dr. Klocksinn

Es sollten stichpunktartige Kontrollen durchgeführt werden.

Herr Sahlmann

Vielleicht sollte die Verwaltung etwas eher über solche Baumaßnahmen informieren und nicht erst am selben Tag.

TOP 8.1.1 Sachstand zur Bearbeitung der Anträge bei der unteren Verkehrsbehörde

Frau Neidel

➤ **Anordnung Tempo 30**

Seitens der Verwaltung wurde ein Antrag auf Anordnung Tempo 30 abschnittsweise auf dem Stahnsdorfer Damm im Einmündungsbereich Stahnsdorfer Damm / Heidefeld an die untere Verkehrsbehörde gestellt. Dieser Antrag ist bisher nicht abschließend bearbeitet. Wir sind aber sehr zuversichtlich und hoffen, dass im Rahmen der Schulwegsicherung hier eine Anordnung erfolgen wird.

➤ **Petition für einen Fußgängerüberweg/Bedarfsampel Kreuzung Stahnsdorfer Damm und Kreuzungsbereich / Schleusenweg**

Die Verwaltung wird sich mit der unteren Verkehrsbehörde in Verbindung setzen, um zu sehen, welche Maßnahmen erst vorabgesprochen und dann zeitnah beantragt werden können.

➤ **Anordnung Halteverbot Stahnsdorfer Damm**

Die Anordnung durch die untere Verkehrsbehörde liegt vor und in Kürze werden die Schilder aufgestellt.

Herr Dr. Mueller

Ich bitte zu prüfen, ob für den Kreuzungsbereich Stahnsdorfer Damm / Heidefeld ein kleiner Kreisverkehr möglich wäre. Das würde eine Entschärfung der Verkehrssituation an sich bedeuten.

Frau Dr. Kimpfel

Werden solche Anträge auch hier im Bauausschuss und im UVO-Ausschuss besprochen?

Herr Grubert

Bisher hatten wir eine erste Kontaktaufnahme hinsichtlich einer Querungshilfe im Bereich Stahnsdorfer Damm. Für den Bereich Schleusenweg haben noch keine Gespräche stattgefunden.

Zu der Anregung mit dem Kreisverkehr kann man sagen, dass hier noch keine Gespräche geführt worden sind.

Ob ein Kreisverkehr zur Beruhigung für die Kinder zum Queren der Straße beiträgt, habe ich bisher noch nicht gehört.

Wir werden Sie nach den Gesprächen entsprechend informieren.

TOP 8.1.2 Sachstandsbericht Meiereifeld

Frau Neidel

Durch die untere Verkehrsbehörde wurde in der Straße Meiereifeld Tempo 30 im Zusammenhang mit Achtung Kinder angeordnet. Das wesentliche Kriterium ist sicherlich, dass es sich um einen Schulweg handelt. Das hat die Gemeinde in ihrer Stellungnahme deutlich zum Ausdruck gebracht. Der Schulwegplan für die Eigenherd-Schule ist aktualisiert worden.

Die Schilder sind bestellt und werden schnellstmöglich, so wie das Wetter es zulässt, aufgestellt.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Dr. Scheube, Frau Storch, Herr Dr. Klocksinn, Frau Scheib, Herr Grubert

TOP 8.2 Schriftliche Informationen

TOP 8.2.1 Integriertes Verkehrsentwicklungskonzept Teltow-Stahnsdorf-Kleinmachnow, Arbeitsstand 15.10.2013

INFO 025/13

Herr Dr. Klocksinn

Der Titel muss richtig heißen „TKS“ Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf!

Der Bauausschuss nimmt diese Information zur Kenntnis.
Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft „Der Teltow“ wird sich in ihrer Sitzung am 11.12.2013 damit befassen und da ebenfalls eine Kenntnisnahme beschließen, mit der Empfehlung an die Kommunen, ihre weitere Verkehrsplanung an den Empfehlungen zu orientieren.

Herr Dr. Mueller

Ich halte es für wichtig, dass solche Umsteigepunkte, wie Berlin-Wannsee und auch die Waldschänke stärker in den Focus gerichtet werden, weil das waren früher ganz wichtige Umsteigplätze und diese sind jetzt gewissermaßen etwas entwertet.

Herr Dr. Klocksinn

Ich kann diese Einschätzung nicht teilen. Wir haben im Gegenteil in diesem Konzept neben Wartestraße und Waldschänke den Rathausmarkt zum Umsteiger gemacht.

TOP 8.2.2 AG Verkehr Potsdam - Potsdam-Mittelmark Maßnahmenliste "Vorschläge zur Verkehrsverbesserung"

BAU 006/13

Herr Prüger

Zu dem Workshop waren die Vertreter der Kommunen und die Öffentlichkeit geladen. Mit der Diskussion wurde dem Mitarbeiter des Büros IVV-Berlin ergänzende Hinweise zum Projekt gegeben. Das integrierte Verkehrsentwicklungskonzept wird zur KAT-Sitzung am 11.12.2013 fertig gestellt und die Empfehlung an die Kommune beschlossen, das Konzept für die weitere Arbeit zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Dr. Prüger erläutert die Informationsvorlage.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Dr. Kimpfel, Herr Dr. Mueller, Frau Scheib, Herr Wilczek, Herr Dr. Klocksinn

TOP 8.3 Diskussion und Beschlussempfehlungen

TOP 8.3.1 Ausführung der Beleuchtungsanlage entsprechend Pkt. 4 der DS-Nr. 086/13/1 "Errichtungsbeschluss zum Straßenbau mit Beleuchtung Rehwinkel und Römerbrücke"; hier: Ausführung der Beleuch-

DS-Nr. 157/13

tungsanlage entsprechend Pkt. 4 der DS-Nr. 086/13/1

Frau Neidel

Am 19.09.2013 wurde der Errichtungsbeschluss zur Straßenbaumaßnahme „Rehwinkel und Römerbrücke“ gefasst und gleichzeitig beschlossen, dass die Ausführung der Beleuchtungsanlage nach einer erneuten Beratung in den Fachausschüssen eines gesonderten Beschlusses durch die Gemeindevertretung bedarf (DS-Nr. 086/13/1 – Punkt 4).

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Storch, Frau Scheib, Frau Dr. Kimpfel, Herr Grubert, Herr Dr. Scheube, Herr Wilczek, Herr Dr. Storch, Herr Dr. Prüger

Abstimmungsergebnis:

4 Zustimmungen / 2 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – mehrheitlich zugestimmt

TOP 8.3.2 Ausführung der Beleuchtungsanlage entsprechend Pkt. 4 der DS-Nr. 085/13/1 "Errichtungsbeschluss zum Straßenbau mit Beleuchtung Tannengrund" DS-Nr. 159/13

Abstimmungsergebnis:

4 Zustimmungen / 2 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – mit Stimmenmehrheit zugestimmt

TOP 9 Stand der Vorbereitung und Realisierung gemeindeeigener Gebäude und bauliche Anlagen

TOP 9.1 Allgemeine mündliche Informationen

Frau Neidel

- **Anbau Steinweg-Schule**
Der Bauablauf liegt im Zeitplan. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2014 geplant.
- **Maxim-Gorki-Gesamtschule – Außenanlagen**
Der Bauantrag für die Außenanlagen in der Maxim-Gorki-Gesamtschule wurde ebenfalls eingereicht. Enthalten ist natürlich vorsorglich die Fahrradständerüberdachung.

TOP 9.1.1 Information zum Stand: Neubau einer zweizügigen Grundschule mit Hort und Außenanlagen auf dem Grundstück Adolf-Grimme-Ring 7

Frau Neidel

- **Neubau 3. Grundschule**
Der Bauantrag für die neue Schule wurde Anfang November zur Erteilung der Baugenehmigung bei der Unteren Bauaufsicht eingereicht. Darin integriert

sind auch die vorgestellten Außenanlagen.

TOP 9.2 Schriftliche Informationen

Es liegen keine schriftlichen Informationen vor.

TOP 10 Information, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Stadtplanung/Bauordnung

TOP 10.1 Allgemeine mündliche Informationen

Es liegen keine allgemeinen mündlichen Informationen vor.

TOP 10.2 Schriftliche Informationen

TOP 10.2.1 Information zum Stand der XPlan-konformen Aufarbeitung der Flächennutzungspläne der Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf

INFO 022/13

Herr Ernsting

Wir haben inzwischen einen Arbeitsstand erreicht, mit dem ein erster Überblick über die Flächennutzungspläne möglich wird. Wir sind in der Pflicht, das Projekt bis Ende November abzuschließen und online zu stellen, weil hier Fördermittel der EU genutzt werden. Die noch fehlenden Korrekturen, die in der vorliegenden Unterlage noch nicht eingearbeitet worden sind, folgen.

Herr Dr. Klocksinn

Wie erfolgt die spätere Datenpflege? Bei der Vielfalt von FNP-Änderungen, die wir allein in der Gemeinde Kleinmachnow über die Jahre hatten, wie wird das operativ bewerkstelligt?

Herr Ernsting

Das wird von den drei Kommunen selbständig zu bewältigen sein. Alle drei Kommunen werden damit xplankonforme Pläne haben. Künftige Änderungsverfahren können auf elektronischem Wege erfolgen und dann relativ einfach online gestellt werden. Diese Datenpflege wird voraussichtlich von einem externen Dienstleister zu übernehmen sein.

Frau Storch

Besteht eine Vernetzung mit dem Geoportal?

Hinweis: Das Geoportal ist nicht sehr bedienerfreundlich für einen Bürger, der einen speziellen B-Plan sucht. Könnte man nicht die Beschreibung und die Gebrauchsanweisung etwas optimieren?

Herr Ernsting

Das Projekt umfasst einerseits die Ebene FNP und andererseits die Ebene B-Plan. Was das Geo-Portal angeht sind dort vor allen Dingen die B-Pläne von Interesse. Mit dem Abschluss des XPlan-Projektes wird eine Auswahl an B-Plänen im Geo-Portal einfacher einsehbar sein. Das für das Geo-Portal verwendete Programm ist keine Entwicklung der Gemeinde Kleinmachnow, sondern eingekauft worden. Die Benutzeroberfläche dieses Programmes kann von der Gemeinde leider nur wenig verändert werden. Wir bemühen uns nach Abschluss des Projektes um Vereinfachung.

Frau Dr. Kimpfel

Die farblichen Erklärungen fehlen.

Frau Eiternick

Wenn ich recht informiert bin, hat der Landkreis auch ein digitales Kataster, sind die Aufgaben oder Schnittstellen die gleichen?

Herr Ernsting

Wir greifen auf das digitale Liegenschaftskataster, die automatisierte Liegenschaftskarte auch zu. Die hier zugrundeliegende Karte ist aber eine topographische Karte. Weil die Nachbarkommunen haben ihren FNP ebenfalls auf einer topographischen Karte erstellt. Der FNP der Gemeinde Kleinmachnow stellt hier eine Ausnahme dar. Im Rahmen der ab 2014 geplanten FNP-Neuaufstellung, über die wir bei dieser Gelegenheit vorab informieren, sollte ebenfalls wie in der Region TKS und landesweit üblich, auf eine topographische umgestellt werden.

**TOP
10.2.2**

Information zum Stand der Planungen Rad- und Wanderweg entlang des Teltowkanals, hier: Gesamtüberblick sowie zu den Brücken der Friedhofsbahn und der ehemaligen Autobahn

INFO 023/13

Herr Ernsting

Auf Kleinmachnower Gemarkung werden gegenwärtig die Vorbereitungen zu den Abschnitten 7 und 8 (südlich Stolper Weg, zwischen Friedhofsbahnbrücke und Schleusenbrücke) vorangetrieben.

Als schwierig erweisen sich dabei die Verhandlungen mit dem Land Berlin, das vertreten durch Berliner Forsten – Forstamt Grunewald – größter (Wald-)Eigentümer im Bereich der geplanten Trasse ist. Eine auf Anregung der Berliner Forsten erarbeitete Vorplanung stieß bei einem Abstimmungsgespräch Anfang November auf massive Vorbehalte: Zwischen der Brücke der BAB A 115 und der westlichen Siedlungskante des Wohngebietes Stolper Weg wurde ein Wegeverlauf in Ufernähe auf Eigentumsflächen prinzipiell abgelehnt. Angeboten wurde, den in diesem Abschnitt vorhandenen, etwa 150 m weiter nördlich und parallel zum Kanal verlaufenden forstwirtschaftlichen Weg in Kooperation auszubauen.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Meyer

Frau Storch

Der Abschnitt 1 – 3 zwischen Rammrathbrücke und Augustinum auf Teltower Gebiet, die Verkehrsführung ist sehr unglücklich. Die Radfahrer fahren bis zur Rammrathbrücke auf einem wunderschönen Radweg am Schwimmbad vorbei. Dann fehlt jegliche Beschilderung, dass der Radweg über das Gelände des penta-Hotels weiter geht. Ebenso am Erlenweg fehlt eine Beschilderung, auf den Teltowkanalweg, der auf der Nordseite in Berlin weitergeführt wird.

Herr Dr. Klocksın

Das überrascht mich sehr, weil es gibt eine Übereinkunft zwischen den drei Kommunen eine Beschilderung vorzunehmen.
Ich bitte die Verwaltung, uns in der nächsten Sitzung zu informieren.

Herr Ernsting

Bzgl. der künftigen Entwicklung der z. Zt. stillgelegten „Friedhofsbahn“ und ihrer Brücke äußerte sich die DB Netz AG, Regionalbereich Ost, in einem Schreiben vom 23.10.2013 dahingehend, dass Flächen der Bahntrasse seitens DB Netz AG zur Vermarktung freigegeben seien. Die Brücke nebst zugehörigen Grundstücken könne als Paket oder auch einzeln zum Verkauf kommen. Der bisherige Schriftverkehr ist als Anlage beigefügt.

Welche rechtlichen Folgen aus einem evtl. Verkauf der Trasse resultieren (zum Beispiel die Entwidmung als Eisenbahnstrecke mit der Folge, dass vor einer Wiederinbetriebnahme eine erneute Planfeststellung erfolgen müsste), wird gegenwärtig recherchiert. Die Kommunen Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf werden sich kurzfristig in einem gemeinsamen Schreiben an das Land Brandenburg, das Land Berlin sowie den Bund und das Eisenbahn-Bundesamt wenden, um umfassend Auskunft über die dortigen Sachstände und Überlegungen zu erhalten.

TOP 10.3 Diskussion und Beschlussempfehlungen zu laufenden Verfahren

TOP 10.3.1 Festlegungen zum Standort und zur Aufstellung einer Stele für "Stille Helden" DS-Nr. 081/13/1

Herr Grubert

Wir haben uns noch einmal mit diesem Thema auseinandergesetzt, haben auch mit den Initiatoren der Stele „Stille Helden“ ein Gespräch geführt. Die Einzelheiten wurden abgewogen. Aus dem Gespräch heraus ist die Festlegung seitens der Initiatoren gekommen, das Grundstück welches wir jetzt vorschlagen, als Standort für die Aufstellung der Stele vorzusehen. Es ist der Wunsch der Initiatoren zum 08. Mai 2014 die Aufstellung der Stele vorzunehmen und dafür schlagen wir dieses Grundstück in Abstimmung mit Herrn Bindemann und Frau Fritsche vor. In dem Bereich gibt es eine kleine Lindengruppe, die dann beseitigt werden muss.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Storch, Herr Meyer, Herr Dr. Mueller, Herr Grubert

Herr Dr. Klocksın zu Protokoll

Wer hat das Eigentum an dieser Stele? Wer entscheidet über die Benennung derer, die in dieser Stelle bedacht werden?

Herr Grubert zu Protokoll

Der Eigentümer dieser Stele wird die Gemeinde Kleinmachnow sein.
Hinsichtlich der Namen haben wir Ihnen einen Vorschlag unterbreitet und bei weiterer Namensnennung entscheidet der zuständige KuSo-Ausschuss.

Abstimmungsergebnis:

6 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

| | | |
|-----------------------|--|------------------------|
| TOP 10.3.2 | Platzbenennung "Margarete Sommer" | DS-Nr. 088/13/1 |
|-----------------------|--|------------------------|

Abstimmungsergebnis:

6 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

| |
|--|
| Pause von 20.21 Uhr – 20.30 Uhr |
|--|

| | | |
|-----------------------|--|----------------------|
| TOP 10.3.3 | Abwägung zum Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-019-10 "Adolf-Grimme-Ring" (Abwägungsbeschluss) | DS-Nr. 141/13 |
|-----------------------|--|----------------------|

Herr Ernsting

Erläutert einleitend.

Die öffentliche Auslegung endete am heutigen Tag. Auch die Behördenstellungen liegen noch nicht vollständig vor. Sie erhalten mit den Unterlagen erst einmal die bisher erreichte Abwägungstabelle. Sie wird bis zur Sitzung der Gemeindevertretung am 19. Dezember 2013 noch wachsen. Was die Stellungnahmen der Öffentlichkeit angeht, ist heute eine Stellungnahme eines Bürgers eingegangen.

Herr Dr. Klocksinn zu Protokoll

Ich empfehle zum Verfahren, den kompletten Abwägungsbeschluss, wenn alle erwarteten Stellungnahmen zum Stichtag vorliegen und zusammengefasst abgewogen sind, dem Hauptausschuss zuzuleiten.

Der Bauausschuss kann kein Votum abgeben, wenn die Stellungnahmen nicht vorliegen.

Ich schlage vor, dass der Bauausschuss keinen Beschluss fasst.

Der Bauausschuss konnte sich nicht abschließend mit der Beschlussempfehlung befassen, da bis zum heutigen Tag nicht alle Stellungnahmen vorlagen.

| | | |
|-----------------------|---|----------------------|
| TOP 10.3.4 | Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan KLM-BP-019-10 "Adolf-Grimme-Ring" | DS-Nr. 142/13 |
|-----------------------|---|----------------------|

Identisch zum Beschluss DS-Nr. 141/13.

| | | |
|-----------------------|--|----------------------|
| TOP 10.3.5 | Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan KLM-BP-006-c-3 "TIW-Gebiet (Technik-Innovation-Wirtschaft) | DS-Nr. 155/13 |
|-----------------------|--|----------------------|

Herr Grubert

Erläutert einleitend.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Storch, Frau Eiternick, Herr Dr. Mueller, Frau Scheib, Frau Dr. Kimpfel, Herr

Wilczek, Herr Meyer, Herr Dr. Scheube, Herr Dr. Klocksinn

Anwesend sind Vertreter von Kappel & Meinel und von der DHL, die Fragen der Ausschussmitglieder beantworten.

Diskussionspunkte waren auch:

- Einsatz von Elektrofahrzeugen,
- Anzahl der Arbeitsplätze,
- warum wurde erst der Standort im Europarc Dreilinden gewählt, dann schließlich aber im TIW-Gebiet,
- Steuerung der Fahrzeugbewegungen,
- Grünflächenanteil auf dem Grundstück + Gebäuden (Dachbegrünung),
- Einsatz von erneuerbaren Energien,
- Gewerbesteuererinnahmen?
- Lärmschutz,
- Kreisverkehr

Im Ergebnis der Diskussion werden folgende Maßgaben empfohlen:

1. Im Zuge der Baumaßnahmen ist am Knotenpunkt Abfahrt A 115 / Stolper Weg / Dreilindener Weg ein Kreisverkehr einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

5 Zustimmungen / 0 Ablegungen / 1 Enthaltung – einstimmig zugestimmt

2. Zum Schutz vor Lärmemissionen sind Lärmschutzmaßnahmen vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

4 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 2 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

3. Die derzeit geltenden Festsetzungen hinsichtlich der Dachbegrünung und zum Maß der Grundstücksversiegelung aus dem B-Plan KLM-BP-006-c-3 sind beizubehalten.

Abstimmungsergebnis:

3 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 3 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 155/13 mit 3 Maßgaben:

2 Zustimmungen / 3 Ablehnungen / 1 Enthaltung – mit Stimmenmehrheit abgelehnt

**TOP
10.3.6**

**Änderung der Richtlinie zur Vergabe von Wohnraum im Barriere-
freien Wohnen Heinrich-Heine-Straße**

DS-Nr. 156/13

Der Bauausschuss nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis.

TOP 10.4

Ausnahmen von der Veränderungssperre

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 10.5 Befreiungen von Festsetzungen eines Bebauungsplanes

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 10.6 Abweichungen von Vorschriften der Gestaltungssatzung

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 11 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 12 Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Herr Prof. Dr. Sommer

Meine Anfrage aus der 40. Sitzung des Bauausschusses ist noch ohne eine zufriedenstellende Antwort geblieben. Der Vorsitzende hatte darauf hingewiesen, dass er möglicherweise im Hauptausschuss darüber in Kenntnis gesetzt werden wollte, in welchem Zeitraum der Berichterstattung die Beantwortung, stattfinden sollte.

Herr Grubert

Es handelt sich hier um einen Mehraufwand, den ich auf fünf Jahre rückgerechnet zurzeit nicht leisten kann. Mein Vorschlag wäre der, da wir auch zu keinem kurzfristigen Ergebnis kommen, wir werden rückwirkend, beginnend ab dem Jahr 2012, diese Fragen beantworten, auch in dem Zusammenhang mit allen Arbeiten die in diesem Zeitraum begonnenen wurden. Die Erarbeitung einer solchen Übersicht wird in etwa 3 Monate dauern. Wenn Sie dann das als nicht ausreichend sehen, können wir überlegen, ob wir danach noch weiter zurückgehen. Das Problem ist, 5 Jahre würde die Verwaltung erst einmal für das nächste halbe Jahr lähmen.

TOP 13 Sonstiges

Keine Informationen.

Ende der öffentlichen Sitzung um 21.33 Uhr

Kleinmachnow, den 23.12.2013



Dr. Jens Klocksin
Vorsitzender des Bauausschusses

Anlagen